

170
ENERGIEAUSWEIS für Wohngebäude
gemäß den §§ 16 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV)



Gültig bis: 26.06.2018

1

Gebäude

Gebäudetyp	Mehrfamilienhaus
Adresse	900-225, Salzstraße 39, 09113 Chemnitz
Gebäudeteil	
Baujahr Gebäude	1910 Gebäude im Jahr 2003 saniert.
Baujahr Anlagentechnik	2003
Anzahl Wohnungen	15
Gebäudenutzfläche (AN)	820,80
Anlass der Ausstellung des Energieausweises	Sonstiges (freiwillig)

Hinweise zu den Angaben über die energetische Qualität des Gebäudes

Die energetische Qualität eines Gebäudes kann durch die Berechnung des **Energiebedarfs** unter standardisierten Randbedingungen oder durch die Auswertung des **Energieverbrauchs** ermittelt werden. Als Bezugsfläche dient die energetische Gebäudenutzfläche nach der EnEV, die sich in der Regel von den allgemeinen Wohnflächenangaben unterscheidet. Die angegebenen Vergleichswerte sollen überschlägige Vergleiche ermöglichen (**Erläuterungen - siehe Seite 4**).

- Der Energieausweis wurde auf der Grundlage von Berechnungen des **Energiebedarfs** erstellt. Die Ergebnisse sind auf **Seite 2** dargestellt. Zusätzliche Informationen zum Verbrauch sind freiwillig.
- Der Energieausweis wurde auf der Grundlage von Auswertungen des **Energieverbrauchs** erstellt. Die Ergebnisse sind auf **Seite 3** dargestellt.
- Datenerhebung Bedarf/Verbrauch durch Eigentümer Aussteller
- Dem Energieausweis sind zusätzliche Informationen zur energetischen Qualität beigefügt (freiwillige Angabe).

Hinweise zur Verwendung des Energieausweises

Der Energieausweis dient lediglich der Information. Die Angaben im Energieausweis beziehen sich auf das gesamte Wohngebäude oder den oben bezeichneten Gebäudeteil. Der Energieausweis ist lediglich dafür gedacht, einen überschlägigen Vergleich von Gebäuden zu ermöglichen.

Aussteller

Tenié und Gores GmbH Schwarzenberg
Gewerbepark 16
08340 Schwarzenberg

26.06.2008

Datum

Unterschrift des Ausstellers
Dipl.Ing.(FH) Heinrich Buss
Aussteller Nr. 461293

Berechneter Energiebedarf des Gebäudes

2

Energiebedarf

CO₂-Emissionen: [kg CO₂ je a]



Nachweis der Einhaltung des § 3 oder § 9 Abs. 1 EnEV²⁾

Primärenergiebedarf

Gebäude Ist-Wert: kWh/(m² · a)

Energetische Qualität der Gebäudehülle

Gebäude Ist-Wert H_{1,0}: W/(m² · K)

EnEV-Anforderungswert: kWh/(m² · a)

EnEV-Anforderungswert H_{1,0}: W/(m² · K)

Endenergiebedarf

Energieträger	Heizung	Wärmeübertragung	Hilfsgeräte	Gesamt in kWh/(m ² · a)

Sonstige Angaben

Einsetzbarkeit alterer/erweiterter Energiespeisungssysteme

Nach § 5 EnEV vor Baubeginn überprüft

Alternative Energieversorgungssysteme werden genutzt für:

- Heizung Warmwasser
 Lüftung Kühlung

Lüftungskonzept

Die Lüftung erfolgt durch:

- Fensterlüftung Schachtlüftung
 Lüftungsanlage ohne Wärmerückgewinnung
 Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung

Vergleichswerte Endenergiebedarf



Passivhaus
MFH Neubau
EFH energetisch gut modernisiert
Durchschnitt Wohngebäude
MFH energetisch nicht wesentlich modernisiert
EFH energetisch nicht wesentlich modernisiert

4)

Erläuterungen zum Berechnungsverfahren

Das verwendete Berechnungsverfahren ist durch die Energieeinsparverordnung vorgegeben. Insbesondere wegen standardisierter Randbedingungen erlauben die angegebenen Werte keine Rückschlüsse auf den tatsächlichen Energieverbrauch. Die ausgewiesenen Bedarfswerte sind spezifische Werte nach der EnEV pro Quadratmeter Gebäudenutzfläche (AN).

1) freiwillige Angabe 2) nur in den Fällen des Neubaus und der Modernisierung auszufüllen 3) ggf. einschließlich Kühlung 4) EFH - Einfamilienhäuser, MFH - Mehrfamilienhäuser

ENERGIEAUSWEIS für Wohngebäude

gemäß den §§ 16 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV)



3

Erfasster Energieverbrauch des Gebäudes**Energieverbrauchskennwert**

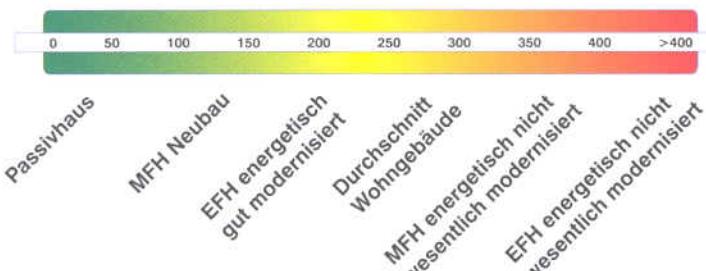
Dieses Gebäude:
100,99 kWh/m²·a



Energieverbrauch für Warmwasser: enthalten nicht enthalten
 Das Gebäude wird auch gekühlt; der typische Energieverbrauch für Kühlung beträgt bei zeitgemäßen Geräten etwa 6 kWh je m² Gebäudenutzfläche und Jahr und ist im Energieverbrauchskennwert nicht enthalten.

Verbrauchserfassung - Heizung und Warmwasser

Energieträger	Zeitraum		Brennstoffmenge [kWh]	Anteil Warmwasser [kWh]	Klimafaktor	Energieverbrauchskennwert kWh/(m ² ·a) (zeitlich bereinigt, klimabereinigt)		
	von	bis				Heizung	Warmwasser	Kennwert
Erdgas	01.01.2005	31.12.2005	92742,30	38337,50	0,98	64,96	46,71	111,67
Erdgas	01.01.2006	31.12.2006	84806,10	29148,75	1,02	69,16	35,51	104,67
Erdgas	01.01.2007	31.12.2007	68193,00	26492,50	1,07	54,36	32,28	86,64
Weitere Verbrauchsdaten auf gesondertem Blatt						Durchschnitt	100,99	

Vergleichswerte Endenergiebedarf

Die modellhaft ermittelten Vergleichswerte beziehen sich auf Gebäude, in denen die Wärme für Heizung und Warmwasser durch Heizkessel im Gebäude bereitgestellt wird.

Soll ein Energieverbrauchskennwert verglichen werden, der keinen Warmwasseranteil enthält, ist zu beachten, dass auf die Warmwasserbereitung je nach Gebäudegröße 20 - 40 kWh/(m²·a) entfallen können.

Soll ein Energieverbrauchskennwert eines mit Fern- oder Nahwärme beheizten Gebäudes verglichen werden, ist zu beachten, dass hier normalerweise ein um 15 - 30 % geringerer Energieverbrauch als bei vergleichbaren Gebäuden mit Kesselheizung zu erwarten ist.

1)

Erläuterungen zum Verfahren

Das Verfahren zur Ermittlung von Energieverbrauchskennwerten ist durch die Energieeinsparverordnung vorgegeben. Die Werte sind spezifische Werte pro Quadratmeter Gebäudenutzfläche (AN) nach Energieeinsparverordnung. Der tatsächliche Verbrauch einer Wohnung oder eines Gebäudes weicht insbesondere wegen des Witterungseinflusses und sich ändernden Nutzerverhaltens vom angegebenen Energieverbrauchskennwert ab.

Erläuterungen

4

Energiebedarf - Seite 2

Der Energiebedarf wird in diesem Energieausweis durch den Jahres-Primärenergiebedarf und den Endenergiebedarf dargestellt. Diese Angaben werden rechnerisch ermittelt. Die angegebenen Werte werden auf der Grundlage der Bauunterlagen bzw. gebäudebezogener Daten und unter Annahme von standardisierten Randbedingungen (z.B. standardisierte Klimadaten, definiertes Nutzerverhalten, standardisierte Innentemperatur und innere Wärmegewinne usw.) berechnet. So lässt sich die energetische Qualität des Gebäudes unabhängig vom Nutzerverhalten und der Wetterlage beurteilen. Insbesondere wegen standardisierter Randbedingungen erlauben die angegebenen Werte keine Rückschlüsse auf den tatsächlichen Energieverbrauch.

Primärenergiebedarf - Seite 2

Der Primärenergiebedarf bildet die Gesamtenergieeffizienz eines Gebäudes ab. Er berücksichtigt neben der Endenergie auch die so genannte „Vorkette“ (Erkundung, Gewinnung, Verteilung, Umwandlung) der jeweils eingesetzten Energieträger (z.B. Heizöl, Gas, Strom, erneuerbare Energien etc.). Kleine Werte signalisieren einen geringen Bedarf und damit eine hohe Energieeffizienz und eine die Ressourcen und die Umwelt schonende Energienutzung. Zusätzlich können die mit dem Energiebedarf verbundenen CO₂-Emissionen des Gebäudes freiwillig angegeben werden.

Endenergiebedarf - Seite 2

Der Endenergiebedarf gibt die nach technischen Regeln berechnete, jährlich benötigte Energiemenge für Heizung, Lüftung und Warmwasserbereitung an. Er wird unter Standardklima- und Standardnutzungsbedingungen errechnet und ist ein Maß für die Energieeffizienz eines Gebäudes und seiner Anlagentechnik. Der Endenergiebedarf ist die Energiemenge, die dem Gebäude bei standardisierten Bedingungen unter Berücksichtigung der Energieverluste zugeführt werden muss, damit die standardisierte Innentemperatur, der Warmwasserbedarf und die notwendige Lüftung sichergestellt werden können. Kleine Werte signalisieren einen geringen Bedarf und damit eine hohe Energieeffizienz. Die Vergleichswerte für den Energiebedarf sind modellhaft ermittelte Werte und sollen Anhaltspunkte für grobe Vergleiche der Werte dieses Gebäudes mit den Vergleichswerten ermöglichen. Es sind ungefähre Bereiche angegeben, in denen die Werte für die einzelnen Vergleichskategorien liegen. Im Einzelfall können diese Werte auch außerhalb der angegebenen Bereiche liegen.

Energetische Qualität der Gebäudehülle - Seite 2

Angegeben ist der spezifische, auf die wärmeübertragende Umfassungsfläche bezogene Transmissionswärmeverlust (Formelzeichen in der EnEV: HT9). Er ist ein Maß für die durchschnittliche energetische Qualität aller wärmeübertragenden Umfassungsflächen (Außenwände, Decken, Fenster etc.) eines Gebäudes. Kleine Werte signalisieren einen guten baulichen Wärmeschutz.

Energieverbrauchskennwert - Seite 3

Der ausgewiesene Energieverbrauchskennwert wird für das Gebäude auf der Basis der Abrechnung von Heiz- und ggf. Warmwasserkosten nach der Heizkostenverordnung und/oder auf Grund anderer geeigneter Verbrauchsdaten ermittelt. Dabei werden die Energieverbrauchsdaten des gesamten Gebäudes und nicht der einzelnen Wohn- oder Nutzeinheiten zugrunde gelegt. Über Klimafaktoren wird der erfasste Energieverbrauch für die Heizung hinsichtlich der konkreten örtlichen Wetterdaten auf einen deutschlandweiten Mittelwert umgerechnet. So führen beispielsweise hohe Verbräuche in einem einzelnen harten Winter nicht zu einer schlechteren Beurteilung des Gebäudes. Der Energieverbrauchskennwert gibt Hinweise auf die energetische Qualität des Gebäudes und seiner Heizungsanlage. Kleine Werte signalisieren einen geringen Verbrauch. Ein Rückschluss auf den künftig zu erwartenden Verbrauch ist jedoch nicht möglich; insbesondere können die Verbrauchsdaten einzelner Wohneinheiten stark differieren, weil sie von deren Lage im Gebäude, von der jeweiligen Nutzung und vom individuellen Verhalten abhängen.

Gemischt genutzte Gebäude

Für Energieausweise bei gemischt genutzten Gebäuden enthält die Energieeinsparverordnung besondere Vorgaben. Danach sind - je nach Fallgestaltung - entweder ein gemeinsamer Energieausweis für alle Nutzungen oder zwei getrennte Energieausweise für Wohnungen und die übrigen Nutzungen auszustellen; dies ist auf Seite 1 der Ausweise erkennbar (ggf. Angabe "Gebäudeteil").

Ermittlung der Nutzfläche

Anfang	Ende	Ganzjähriger Leerstand	Leerstandbereinigte Wohnfläche	Faktor Fläche	Leerstandbereinigte Nutzfläche
01.01.2005	31.12.2005	684,00 -	0,00 =	684,00 x	1,20 = 820,80
01.01.2006	31.12.2006	684,00 -	0,00 =	684,00 x	1,20 = 820,80
01.01.2007	31.12.2007	684,00 -	0,00 =	684,00 x	1,20 = 820,80

Brennstoffverbrauch in kWh

Anfang	Ende	Brennstoffmenge	Einheit	Umrechnung von Brenn- in Heizwert	kWh
01.01.2005	31.12.2005	103047,00	kWh	x 0,90 =	92742,30
01.01.2006	31.12.2006	94229,00	kWh	x 0,90 =	84806,10
01.01.2007	31.12.2007	75770,00	kWh	x 0,90 =	68193,00

Ermittlung Kennwert Warmwasser

Anfang	Ende	Formel zur Berechnung / Hinweise	kWh WW	Nutzfläche	Kennwert WW
01.01.2005	31.12.2005	2,5 x (60-10)°C x 306,7 m³	38337,50 :	820,80 =	46,71
01.01.2006	31.12.2006	2,5 x (60-10)°C x 233,19 m³	29148,75 :	820,80 =	35,51
01.01.2007	31.12.2007	2,5 x (60-10)°C x 211,94 m³	26492,50 :	820,80 =	32,28

Ermittlung kWh Heizung

Anfang	Ende	kWh Gesamt	kwh WW	kWh Heizung
01.01.2005	31.12.2005	92742,30 -	38337,50	= 54404,80
01.01.2006	31.12.2006	84806,10 -	29148,75	= 55657,35
01.01.2007	31.12.2007	68193,00 -	26492,50	= 41700,50

Ermittlung Kennwert Heizung

Anfang	Ende	kWh Heizung	Klimafaktor	Nutzfläche	Kennwert Heizung
01.01.2005	31.12.2005	54404,80 x	0,98 :	820,80 =	64,96
01.01.2006	31.12.2006	55657,35 x	1,02 :	820,80 =	69,16
01.01.2007	31.12.2007	41700,50 x	1,07 :	820,80 =	54,36

Ermittlung des Gesamtkennwertes

Anfang	Ende	Kennwert Heizung	Kennwert WW	Kennwert Gesamt
01.01.2005	31.12.2005	64,96 +	46,71 =	111,67
01.01.2006	31.12.2006	69,16 +	35,51 =	104,67
01.01.2007	31.12.2007	54,36 +	32,28 =	86,64
			Durchschnitt	100,99

Modernisierungsempfehlungen zum Energieausweis

gemäß §§ 20 Energiesparverordnung (EnEV)



Gebäude

Adresse	Salzstraße 39 09113 Chemnitz	Hauptnutzung / Gebäudekategorie	Mehrfamilienhaus
---------	---------------------------------	------------------------------------	------------------

Empfehlungen zur kostengünstigen Modernisierung

- sind möglich
- sind nicht möglich

Empfohlene Modernisierungsmaßnahmen

Nr.	Bau- oder Anlagenteile	Maßnahmebeschreibung
1	Regeltechnik	Prüfen Sie ob eine regeltechnische Anlagenoptimierung sinnvoll ist.
2	Außenwände	Prüfen Sie ob eine Dämmung der Fassaden Energieverluste vermindert.
3	Unterer Gebäudeabschluss	Prüfen Sie ob eine Dämmung der Kellerdecke bzw des unteren Gebäudeabschlusses sinnvoll ist.

Weitere Empfehlungen auf gesondertem Blatt

Hinweis: Modernisierungsempfehlungen für das Gebäude dienen lediglich der Information. Sie sind nur kurzgefasste Hinweise und kein Ersatz für eine Energieberatung.

Beispielhafter Variantenvergleich (Angaben freiwillig)

	Ist-Zustand	Modernisierungsvariante 1	Modernisierungsvariante 2
Modernisierung gemäß Nummern:			
Primärenergiebedarf [kWh/m ² ·a]			
Einsparung gegenüber Ist Zustand [%]			
Endenergiebedarf [kWh/m ² ·a]			
Einsparung gegenüber Ist Zustand [%]			
CO ₂ -Emissionen [kg/m ² ·a]			

Aussteller

Tenié und Gores GmbH Schwarzenberg
Gewerbepark 16
08340 Schwarzenberg

26.06.2008

Datum:

Unterschrift des Ausstellers

Dipl.Ing.(FH) Heinrich Buss
Aussteller Nr. 461293